

5. Hesychius.

*Πλάγγας. τὰς Συμπληγάδας πέτρας.* Das Wort *πλάγγας* erkennen die Interpreten als eine Form neben dem weiter folgenden *πλαγκταί* an; wenn man jedoch die nicht zu erhärtende Form dieses Wortes erwägt, und die leicht statt findende Verwechslung von *Γ* und *Τ* bedenkt (*γέγγει* für *τέγγει*, *γέλεα* für *τέλεα*), so wird man sich geneigt fühlen, auf diese Bereicherung der griechischen Sprache zu verzichten und anzunehmen, es sei *κ* ausgefallen und *πλαγκτάς* zu lesen, wie gleich nachher ein *τ* ausgefallen ist in *πλαγκόν*, wofür *πλαγκτόν* stehen muß.

*Κλέθος. κληθόνα.* Statt *κλέθος*, welches nicht anzunehmen ist, soll nach J. Vossius *κλειῆτος* geschrieben werden, da *Ευκidas κληῆτος, δόξα* hat. Doch dies liegt dem verderbten Worte ferner als *κλέος*, welches durch Verwechslung von *Ο* und *Θ* leicht in *κλέθος* corrumpt ward. *κλέος* aber wird von Hesychius erklärt durch *δόξα, φήμη ἀγαθή* u. s. w. und *κλῆδών* durch *κλέος, δόξα, φήμη*.

*Τέναρος. κακοῦργος. σικοφαντης.* Weder an *τέναρος* noch an *τέωρος* ist mit den Interpreten bei diesem Worte zu denken, sondern wie bei *τενεκοῦντι, ενοικοῦντι. Αἰολεῖς* das *τ* aus dem Digamma entstand, so auch in *τέναρος*; denn Hesychius bietet die Form ohne Digamma dar in *ἐναρίζει, σικοφαντεῖ — ἐναρίζειν, σικοφαντεῖν*, und auch *τέωρος* ist kein griechisches Wort, sondern wahrscheinlich ebenfalls aus *τέναρος* corrumpt.